

An der Spitze im Westen



CDU

KREIS HEINSBERG

28. JAHRGANG - 303. AUSGABE
September 2021 Nr. 9

UNION HS

MITGLIEDERZEITUNG DES CDU-KREISVERBANDES HEINSBERG

Jetzt Ärmel hoch für Laschet und Oellers



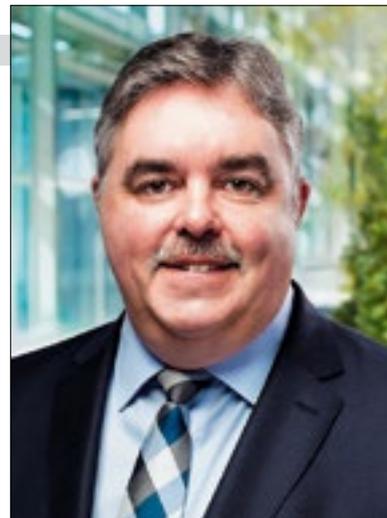
Weitere Themen:

- Schnelle Hilfe für Hochwassergebiete
- Auf der Suche nach Interviewpartnern
- Finanzspritzen für Vereine

INHALT

- 2 Editorial
Infos aus der Kreisgeschäftsstelle
- 3 Kinder schützen und stärken
Die CDU setzt sich für Dich ein!
- 4 Bis zu 5.000 Euro für Vereine
- 5 NRW leistet schnelle Hilfe für die Menschen in Hochwassergebieten
- 6-7 Statements der Bürgermeister und Bürgermeisterin aus den Flutgebieten
- 7 Das Interview des Monats hat Ferien
Die Oellers-Plakate sind an Ort und Stelle
- 8 Parlamentarischer Staatssekretär besucht das THW in Ratheim
- 9 Ministerin Scharrenbach dankt ehrenamtlichen Helfern
Bund unterstützt Flutopfer mit 30 Milliarden Euro
- 10 Wir als JU sind immer noch da
- 11 Bericht von Sabine Verheyen
Konferenz zur Zukunft Europas
- 12 Senioren Union geht mit Vollgas in den Bundestagswahlkampf
- 13 Planwagenfahrt mit Wilfried Oellers und direktem Kontakt zu den Bürgern
- 14 Überwältigendes Wahlergebnis bestätigt
Dagmar Ohlenforst
- 15 Hilde Junker folgt auf Gabi Jungnitsch
Erste Hilfe Kurs war voller Erfolg
- 16 Termine 2021/22

EDITORIAL



Liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde,

ich schreibe Ihnen diese Zeilen am **16. August von der Klausurtagung des geschäftsführenden Vorstands der CDU-Landtagsfraktion in Sundern im Sauerland. Diese Klausurtagung hat in "normalen" Jahren zu einem hohen Anteil den Landshaushalt für das folgende Jahr zum Gegenstand. Das ist in diesem Jahr nur begrenzt der Fall.**

Die Bekämpfung der Coronapandemie ist weiterhin ein Arbeitsschwerpunkt. Die aktuelle Corona-Schutz-Verordnung und der Schulbeginn kommen in dieser Woche und haben für die Menschen weitreichende Bedeutung. Wenn diese Union HS erscheint, kennen Sie die Wirkung und die Annahme in der Bevölkerung.

Ein weiteres Thema ist die Behebung der Flutkatastrophe. Dass zusammen von Bund und Ländern 30 Milliarden Euro bereitgestellt werden, ist erfreulich. Die Vergabe der Mittel ist ein Punkt, der uns vermutlich schnell gelingen wird. Ohne eine gravierende Verkürzung der Genehmigungsverfahren kann ein Wiederaufbau aber nicht funktionieren. Die Beschaffung

von Baumaterial und die Bereitstellung von Handwerkern ist eine Mammutaufgabe, die wir politisch nur begrenzt beeinflussen können. Wenn das nicht gelingt, wird die Politik die Schuldzuweisung, insbesondere von den bekannten Medien, treffen.

Liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde,

es sind jetzt noch rund dreieinhalb Wochen bis zur Bundestagswahl. Damit unser Land auch weiterhin von der richtigen Partei, nämlich von unserer CDU, geführt werden kann, müssen wir nun alle unsere Kräfte bündeln, die Ärmel hochkrempeln und für unsere Kandidaten Wilfried Oellers als unser Vertreter im Bundestag und Armin Laschet, als unseren nächsten Bundeskanzler, kämpfen. Ich bin zuversichtlich, dass jede/jeder alles im Bereich ihrer/seiner Möglichkeiten unternimmt, um am 26. September als Gewinnerpartei aus der Wahl hervorzugehen.

Herzliche Grüße aus dem Sauerland
Bernd Krückel

INFOS AUS DER KREISGESCHÄFTSSTELLE:

Aufgrund der besonderen Situation (Corona/Covid 19) ist die CDU-Kreisgeschäftsstelle für Publikumsverkehr bis auf Weiteres geschlossen.

Telefonische Terminabsprachen sind möglich.

Wir bitten um Ihr Verständnis.

Bleiben Sie gesund!

Monika Schmitz · Ulrike Heuter · Dunja Temari

Redaktionsschluss für die Ausgabe Oktober: 15.09.2021

Kinder schützen und stärken

Die CDU setzt sich für Dich ein!

„Alle Kinder und Jugendlichen (im Kreis Heinsberg) sollen zu starken, gesunden, eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten heranwachsen können. Die Teilhabechancen sollen erhöht und Benachteiligung verringert werden“, erklärt Dr. Christiane Leonards-Schippers, Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses.

Weiter: „Dafür steht die CDU und auch wir im Kreis Heinsberg möchten uns gemeinsam mit unseren Vertretern in Bund und Land dafür einsetzen! Daher begrüßen wir den Plan der Kreisverwaltung, die kommunalen Präventionsketten durch Beratungsstellen zu stärken.“

Die NRW- Landesregierung hat bereits seit Amtübernahme dem Kindesmissbrauch den Kampf angesagt und hat seither verschiedene Unterstützungsmöglichkeiten für die Kommunen aufgelegt, um Kinderrechte zu stärken. Dem stimmt der Bundestagsabgeordnete Wilfried Oellers zu und setzt sich auch im Bund für den Kinderschutz ein. Neben dem Teilhabechancengesetz und dem Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“, unterstützt das Land auch die Einrichtung einer Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt.

Was heißt das konkret für den Kreis Heinsberg?

Im Kreisgebiet sind neben dem Kreisjugendamt auch alle Stadtjugendämter bereits in der Vergangenheit für die gemeinsame Einrichtung einer Fachberatungsstelle eingetreten und haben eine Ausschreibung vorgenommen. Auf diese Ausschreibung haben sich drei Anbieter (Kinderschutzbund Erkelenz, AWO und Caritas) beworben. Nach ersten Gesprächen stellte sich schnell heraus, dass diese sich eine Zusammenarbeit gut vorstellen können.

Wie sollen die Fachberatungsstellen aussehen?

Vorgesehen sind drei Fachberatungsstellen in Erkelenz, Heinsberg und Geilenkirchen. Diese werden je mit



Kinder schützen und stärken – dafür steht unsere CDU.

Foto: Pixabay

einem Stellenanteil von 2,0 ausgestattet. Durch das Land NRW werden 50 Prozent dieser Stellen gefördert.

Einen Startschuss soll es - nach aktuellem Stand - bereits im Januar 2022 geben!

„Wir sind sehr stolz auf unsere Erfolge im Kampf gegen sexuellen Kindesmissbrauch, aber wir kämpfen auch dafür, dass solche Übergriffe erst gar nicht passieren oder schnellstmöglich erkannt und gestoppt werden.“, gibt der Landtagsabgeordnete Thomas Schnelle an. Der Landtagsabgeordnete Bernd Krückel ergänzt: „Dafür eignen sich die vorgesehenen Fachberatungsstellen in unserem Kreis hervorragend und das unterstützen wir aus voller Kraft!“ Weitere Gespräche mit den Anbietern folgen, doch die Vertreter der CDU sind zuversichtlich, dass schließlich

ein gutes Konzept vorliegen wird.

Die Kreistagsfraktion, aber auch die CDU-Vertreter der Städte mit eigenem Jugendamt, arbeiten in einer Arbeitsgruppe der Partei weiterhin daran, dass die Jugendämter möglichst eine geschlossene Einheit bilden, auch wenn dies nicht immer gelingt.

„Gemeinsam, denn es ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, ist es wichtig, dass diese Übergriffe an Kindern gestoppt werden!“, sagt Fraktionschef Harald Schlösser, der sich auch im Erkelenzer Kinderschutzbund engagiert. „Wir hoffen, dass durch diese Beratungsstellen mehr Aufmerksamkeit für das Thema sensibilisiert und so Kindesmissbrauch frühzeitig gestoppt werden kann.“

Das Redaktionsteam der CDU-Kreistagsfraktion



Bis zu 5.000 Euro für Vereine

Als Landtagsabgeordnete freuen wir uns, dass die NRW-Koalition von CDU und FDP mit einer Initiative unmittelbar vor der Sommerpause einen „Neustart miteinander“ angeschoben hat: Ein Förderprogramm für ehrenamtliche Vereine in Nordrhein-Westfalen.

Das zuständige Heimatministerium hat schnell gehandelt und unsere Idee umgesetzt: Anträge für das Programm sind jetzt einfach und unbürokratisch online möglich. Jeder Verein kann bis zu 5.000 Euro bekommen, um nach dem Lockdown und trotz andauernder Coronakrise seine Veranstaltung auf die Straße oder in den Saal zu bringen. Menschen, die sich für andere und für den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft einsetzen, ohne dafür einen finanziellen Lohn zu erhalten – wir haben jetzt in Nordrhein-Westfalen bitter, aber eindrücklich erleben können, welch unschätzbaren Wert sie haben. Wir brauchen diese Menschen und ihr Engagement nicht nur in einer Katastrophe; unsere Gemeinschaft ist jederzeit auf sie angewiesen, denn sie fördern sozialen Zusammenhalt, Lebensqualität und Heimatgefühl. Die Coronapandemie war für Menschen, die sich ehrenamtlich in Vereinen für das Miteinander einsetzen, ein herber Einschnitt: Mitglieder traten aus,



Alle Vereine dürfen sich auf eine großzügige Finanzspritze vom Land freuen. Foto: Pixabay

für Vereinsleben und -kasse wichtige Veranstaltungen fielen aus. Das alles jetzt in Zeiten nach dem Lockdown wieder anzuschieben, ist eine Mammutaufgabe, die finanzielle Verpflichtung und die Unsicherheit sind schwer zu schultern. Hier wollen wir als Land unterstützen, Motivation und Planungssicherheit geben. Mit unserem Förderprogramm bekommen Vereine für ihre öffentliche Veranstaltung von Dorfkirmes über Karnevalssitzung bis zum Nachbarschaftsfest eine einmalige Geldspritze

von bis zu 5.000 Euro. Alle Ausgaben können dabei geltend gemacht werden – und auch im Fall der Corona-bedingten Absage einer Veranstaltung sind die Kosten des Vereins förderfähig. So helfen wir schnell, einfach und unbürokratisch, damit wir endlich wieder Grund und Gelegenheit haben, gemeinsam zu feiern. Die Online-Beantragung ist möglich unter: www.mhkgb.nrw/themen/heimat/neustart-miteinander. Dort finden sich auch Musterformulare.

Redaktionsteam

So erreichen Sie Bernd Krüchel:

Düsseldorfer Büro

Tel.: 0211/8842764

Fax: 0211/8843319

E-Mail: bernd.krueckel@landtag.nrw.de

So erreichen Sie Thomas Schnelle:

Düsseldorfer Büro

Tel.: 0211/8842780

Fax: 0211/8843319

E-Mail: thomas.schnelle@landtag.nrw.de

Wahlkreisbüro Tel.: 02433/85054 · Wildauer Platz · 41836 Hückelhoven

NRW leistet schnelle Hilfe für die Menschen in Hochwassergebieten



Die nordrhein-westfälische Landesregierung hat über die Folgen der Unwetterkatastrophe beraten und Soforthilfen in Höhe von 200 Millionen Euro auf den Weg gebracht. Die Bundesregierung hat zugesagt, die gleiche Summe zur Verfügung zu stellen, um den betroffenen Menschen zu helfen.

Das Hochwasser der vergangenen Woche hat Existenzen zerstört und alleine in Nordrhein-Westfalen 47 Menschenleben gekostet. Wir trauern weiter um sie und sind in Gedanken bei ihren Familien. Unser großer Dank gilt allen Rettungskräften, der Polizei und den Katastrophenschützern, der Feuerwehr, der Bundeswehr und den vielen Ehrenamtlichen, die Tag und Nacht anpacken.

Nordrhein-Westfalen wird gemeinsam mit dem Bund Soforthilfe in dreistelliger Millionenhöhe bereitstellen, um den Bürgerinnen und Bürgern, unseren Landwirten, Unternehmern und unseren Kommunen in der Not zu helfen. Es wird Unterstützung geben für betroffene Haushalte bei der Anschaffung neuer Haushaltsgegenstände, aber auch für die gewerbliche Wirtschaft und freien Berufe, für die Forst- und Landwirtschaft und die Kommunen, die Straßen, Wasserleitungen, Telekommunikation, Abfallentsorgung und Energieversorgung wiederherstellen müssen.

Der Wiederaufbau der zerstörten Orte wird Monate, wahrscheinlich Jahre dauern und ein nationaler Kraftakt werden. Vor allem aber gilt es, jetzt schnell und unkompliziert die größte Not vor Ort zu lindern. Betroffene können Anträge stellen, erste Hilfsgelder sind schon im Juli ausgezahlt worden. Die versprochene schnelle finanzielle Hilfe für Nordrhein-Westfalen ist auf dem Weg. Für die Hilfen für Privatpersonen, Gewerbe und Betriebe gelten folgende Richtlinien:

1) Hilfe für Privatpersonen

Mit den Soforthilfen werden Bürgerinnen und Bürger unmittelbar unterstützt, die von existenzieller Not betroffen sind. Zusätzlich zu einem Sockelbetrag von 1.500 Euro pro Haushalt stehen für jede weitere Person aus dem Haushalt 500 Euro bereit. Insgesamt werden an einen Haushalt maximal 3.500 Euro ausgezahlt. Diese Billigkeitsleistungen können natürliche Personen erhalten, die ihren Wohnsitz in einer der betroffenen Regionen in den Regierungsbezirken Arnsberg, Düsseldorf oder Köln haben und durch das Unwetter Schäden in Höhe von mindestens 5.000 Euro erlitten haben.

Die Auszahlung wird rasch und unbürokratisch über die Städte und Gemeinden erfolgen – gegebenenfalls mit Hilfe der Kreisverwaltungen.

2) Hilfe für gewerbliche Wirtschaft und freie Berufe

Für jede betroffene Betriebsstätte kann eine Billigkeitsleistung in Höhe von 5.000 Euro abgerufen werden. Damit können erste Ausgaben für Räumung und Reinigung oder den provisorischen Wiederaufbau von Betriebs- und Geschäftseinrichtungen bestritten werden.

3) Hilfe für Landwirte und land- und forstwirtschaftliche Betriebe

Das Land bietet Soforthilfen für Unternehmen der Land- und Forstwirtschaft einschließlich des Obst- und Gartenbaus sowie der Aquakultur und der Fischerei. Hier gelten für besonders Betroffene dieselben Regelungen für Soforthilfen wie bei Angehörigen der gewerblichen Wirtschaft und der freien Berufe.

Die jeweiligen Anträge finden sich auf der Startseite des Ministeriums des Innern NRW www.im.nrw

Bei Fragen und Problemen sind wir als Abgeordnete des Kreises Heinsberg für Sie erreichbar und bieten unsere Hilfe an. Für den Heinsberger Nordkreis erreichen Sie Thomas Schnelle unter der **0211 – 8842720** oder thomas.schnelle@landtag.nrw.de Für den Heinsberger Südkreis erreichen Sie Bernd Krückel unter der **0211 884 27 20** oder bernd.krueckel@landtag.nrw.de.

Pressestelle Landes-CDU

STATEMENT HÜCKELHOVEN

Rurich ist trocken geblieben, lautete meine frohe Botschaft als das Hochwasser wieder abnahm. Rurich ist der geografisch tiefste Punkt von Hückelhoven und war historisch betrachtet bis zur Rurbegradigung immer wieder von Hochwasser betroffen.

Nur wenige Wochen vor dem Hochwasser hatte ich mit Vertretern des THW, des Tiefbauamts und des Wasserverbandes Eifel-Rur einen Besichtigungstermin vor Ort. An dem Tag ahnte jedoch niemand, wie wichtig dieser Austausch in Bälde werden würde. Als die Meldung des Wasserverbandes kam, dass die Talsperre überlaufen würde, saßen wir im Krisenstab zusammen und haben konkrete Gegenmaßnahmen beschlossen. Mit vielen Freiwilligen wurden Sandsäcke gefüllt, um den alten Bahndamm abzudichten. Gleichzeitig pumpte das THW Wasser aus dem Malefinkbach über den Bahndamm, damit der Bach nicht über die Ufer trat.

Anders als in Brachelen, Ratheim und Hilfarth blieb es in Rurich trocken. Um die 100 Haushalte wurden in Hückelhoven zeitweise evakuiert, einige Straßen und Spielplätze wurden überflutet, einzelne Keller liefen voll. Eine größere Katastrophe blieb zum Glück aus.

Bürgermeister Bernd Jansen

STATEMENT GEILENKIRCHEN

Das außergewöhnliche Hochwasser der Wurm, die mitten durch den Stadtkern Geilenkirchens verläuft, hat enorme Schäden hinterlassen. In dem Überschwemmungsbereich waren rund 400 Wohnungen und Gewerberäume betroffen. Die unverzügliche Einberufung des städtischen Stabes für außergewöhnliche Ereignisse hat dafür gesorgt, dass die notwendigen Hilfs- und Rettungsmaßnahmen sofort eingeleitet werden konnten. Dank des unermüdlichen Einsatzes der Freiwilligen Feuerwehren auch aus Nachbarkommunen sowie vieler Hilfsorganisationen konnte die bedrohliche Lage relativ zügig beherrscht werden. Die anschließenden Aufräumarbeiten waren geprägt von einer außergewöhnlichen Hilfsbereitschaft auf der privaten Ebene. Diese machte sich auch durch eine erfreulich hohe Spendenbereitschaft bemerkbar. Durch viele unmittelbar bei der Stadt eingegangene Spenden sowie mit Hilfe des Vereins „HS - Ein Kreis hilft!“ konnten neben den Soforthilfen des Landes mittlerweile bereits hohe sechsstelligen Beträge an die betroffenen Haushalte ausgezahlt werden. Für die stark in Mitleidenschaft gezogene Städtische Realschule sowie für eine viergruppige Kindertageseinrichtung wurden bereits Ersatzlösungen erarbeitet.

Bürgermeisterin Daniela Ritzerfeld

STATEMENT HEINSBERG

Durch das Hochwasser waren Randerath, Porselen und Horst die stärksten betroffenen Orte im Stadtgebiet. Hier stand teilweise das Wasser meterhoch. Viele Häuser wurden massiv geschädigt und Inventar und vieles mehr zerstört. Straßen und Brücken wurden beschädigt sowie Felder mit ihrer Ernte unbrauchbar. Des Weiteren waren Oberbruch, Unterbruch, Kempfen und das Gewerbegebiet Dremmen durch überschwemmte Straßen und Keller betroffen. Der Stab für außergewöhnliche Ereignisse der Stadt Heinsberg (SAE) wurde am 14. Juli um 3 Uhr einberufen. In Abarbeitung der dortigen Lage wurden Straßensperren und ein Bürgertelefon eingerichtet. Für die Evakuierung von Teilen Randeraths wurde noch in der Nacht eine Warnmeldung über die NINA-App verbreitet. Für die evakuierten Bürgerinnen und Bürger wurde eine Notunterkunft in der Turnhalle Randerath eingerichtet. Viele Betroffene wurden in umliegenden Hotels untergebracht. Die Pegelstände wurden überwacht. Von Seiten der Stadt wurden alle über aktuelle Meldungen oder Warnungen auf dem Laufenden gehalten. Feuerwehr, Hilfsorganisationen, Bauhof und viele andere Helfer waren rund um die Uhr im Einsatz. Spielsachen für betroffene Kinder und notwendige Dinge des täglichen Bedarfs wurden gesammelt und an die Betroffenen weitergegeben. Die Medikamentenversorgung wurde durch das Krankenhaus sichergestellt. Straßen wurden mit Hilfe von hiesigen Firmen gesäubert, Straßenschäden werden noch überprüft und ausgebessert.

Bürgermeister Kai Louis

STATEMENT ÜBACH-PALENBERG

Übach-Palenberg ist vom Hochwasser an den vier Schwerpunktgebieten Rimbürg, Marienberg, Zweibrünnen und Frelenberg betroffen gewesen. Seit Mittwochmittag waren alle Einheiten der Freiwilligen Feuerwehr aufgrund des Starkregens im Dauereinsatz. Noch am Mittwochabend musste die Mühle in Rimbürg aufgegeben werden, da die Wassermassen nicht zu bewältigen waren. Als Folge des steigenden Wassers mussten alle Querungen über die Wurm gesperrt werden. Der größte Schaden entstand in Frelenberg. Dort mussten circa 70 Bewohner aus ihren Wohnungen und Häusern evakuieren werden. Diese wurden versorgt und wenn nicht privat möglich, von der Stadt untergebracht. Die Freiwillige Feuerwehr wurde durch die Feuerwehreinsetzungszentrale koordiniert. Sie wurde durch Kräfte aus Wassenberg, Wegberg, Selfkant, Gangelt und Erkelenz unterstützt. Sie wurden durch das Technische Hilfswerk diverser Städte und natürlich Übach-Palenberg verstärkt. Auch das DLRG, Taucher, der Betreuungsbuss und die Informations- und Kommunikationseinheit des Kreises waren im Einsatz. Auch DRK, Malteser Hilfsdienst und die Johanniter Unfallhilfe waren vor Ort. Ebenso sind das Ordnungsamt sowie der Technische Betrieb der Stadt dauerhaft im Einsatz gewesen. Die Solidarität in der Bevölkerung war sehr groß, die Einsatzkräfte wurden mit Getränken und Snacks versorgt. Daran haben sich auch unsere Gastronomen und Unternehmen beteiligt. Allen Einsatzkräften gebührt ausdrücklich Dank für ihren unermüdlichen Einsatz.

Bürgermeister Oliver Walther

STATEMENT WASSENBERG

Infolge des Hochwasserereignisses der Rur kam es Nahe der Ortslage Ohe zu einem Bruch des Damms, wodurch sowohl Ohe als auch Teile der Ortschaft Ophoven überschwemmt wurden. Die hierdurch hervorgerufenen Sachschäden, insbesondere an den betroffenen Immobilien, sind teilweise erheblich. Dem tatkräftigen und schnellen Eingreifen der Einsatzkräfte war es zu verdanken, dass der Kampf gegen die Wassermassen letztlich bewältigt werden konnte. Beeindruckend waren auch das Engagement und die Solidarität der Bürgerinnen und Bürger, die die Betroffenen und die Einsatzkräfte unterstützt haben. Ihnen allen gebührt ein besonderer Dank!

Nachdem durch die Stadt unbürokratisch und schnell die vom Land zur Verfügung gestellten Soforthilfen sowie die großzügigen Spenden aus der Bevölkerung an die Betroffenen ausgezahlt wurden, gilt es nun, die hochwassergefährdeten Gebiete durch effektive Maßnahmen zu schützen. Erste Dammsanierungsarbeiten wurden bereits durchgeführt. Es stellt sich allerdings die Frage, ob zukünftig zur Ausrichtung von Hochwasserschutzmaßnahmen der gesetzliche Bemessungswert eines 100-jährlichen Hochwassers noch ausreichend ist, oder aber aufgrund der häufiger auftretenden Extremwetterereignisse zum Schutz der Bevölkerung verschärft werden muss.

Bürgermeister Marcel Maurer

Das Interview des Monats hat Ferien

Liebe Leserinnen und Leser der Union HS,

Monat für Monat hat Stephanie Jabusch-Pergens unermüdlich CDU-Frauen und –Männern im Interview des Monats auf den Zahn gefühlt.

Neben Politischem hat sie auch immer wieder Privates aus ihren Interviewpartnerinnen und -partnern herausgekitzelt. In diesem Monat sollte sie einmal freibekommen – hat sie sich redlich verdient. In der Zukunft möchten wir zusammen mit Stephanie Jabusch-Pergens aber gerne mehr Menschen aus der zweiten und dritten Reihe in den Vordergrund stellen. Menschen, die nicht unbedingt an vorderster Front im Parteigeschehen arbeiten. Lieber mal die, die im Hintergrund arbeiten und nicht jedem bekannt sind. Wir suchen zudem nach Mitgliedern, die vielleicht außergewöhnliche Hobbys haben, sich ehrenamtlich außerhalb der Politik engagieren oder die, die durch besondere Talente glänzen, die wir einmal in der Union HS publik machen sollten. Dafür benötigen wir Ihre Hilfe. Schlagen Sie uns doch bitte einmal Personen vor, von denen Sie meinen, dass sie einmal ein wenig ins Rampenlicht gerückt werden sollten. Das Redaktionsteam und unsere rasende Reporterin Stephanie Jabusch-Pergens sind da auf Ihre Vorschläge angewiesen. Also, wir freuen uns auf Ihre Tipps und auf viele weitere Interviews des Monats.

**Für das Redaktionsteam
Roland Meintz**

Die Oellers-Plakate sind an Ort und Stelle

Die CDU Selfkant hat sich an einem Samstag im Dorfsaal in Saeffelen getroffen, um zunächst die Erstwähler- und Seniorenbriefe bei einer Tasse Kaffee nach Ortschaften zu sortieren.

Anschließend wurden Gruppen gebildet, die die Briefe in den einzelnen Orten verteilen. Ein gesondertes Team mit Anhänger und Leitern bestückt, fuhr in die Orte und hängte die Wahlplakate auf. Nach getaner Arbeit kam man wieder im Dorfsaal zusammen und ließ den Nachmittag bei einem kalten Getränk und Grillwürstchen ausklingen.

Landtagsabgeordneter und Kreisvorsitzender Bernd Krückel war auch mit von der Partie und viele nutzten die Gelegenheit, um mit ihm ins Gespräch zu kommen. Aufgrund der Coronapandemie war der persönliche Kontakt in den letzten Monaten nicht wie in gewohnter Form möglich gewesen und man freute sich über den persönlichen Austausch.

Anna Stelten



Die Wahlplakate hängen. Vom Fleiß der CDU Selfkant hat sich Bernd Krückel persönlich überzeugt.



Parlamentarischer Staatssekretär besucht das THW in Ratheim

Dr. Günter Krings, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesinnenministerium, hat die Liegenschaft des THW in Ratheim auf meine Einladung hin besucht.

Gemeinsam mit Thomas Schnelle MdL wollten wir eigentlich den neuen Ortsbeauftragten Ulrich Essers in seiner neuen Funktion begrüßen, und den alten Ortsbeauftragten Michael Andres aus seinem Amt verabschieden. Nun beherrschte die Hochwasserkatastrophe die Thematik. Schon während Ankunft und Begrüßung durch den neuen Ortsbeauftragten fuhr ein Personentransporter und schwere LKW auf das Gelände an der Millicher Straße. Rückkehrende Einsatzkräfte, die mehrere Tage in Bad Münstereifel Dienst getan hatten. Unglaublich wertvoll waren für uns die Erfahrungsberichte der Einsatzkräfte, die in Bad Münstereifel gerade eine provisorische Infrastruktur aufbauen. Dabei ist deutlich geworden, welches Gerät die Ortsgruppe noch benötigt, um ihren Auftrag noch effektiver und besser erfüllen zu können. Ein Wechselader mit Kran und Winde, so die Bitte an den Staatssekretär, erleichtere die Arbeit ungemein und mache sie auch für alle Beteiligten sicherer. Günter Krings



Dr. Günter Krings erhält mit den örtlichen Politikern einen Lagebericht vom Ratheimer THW.

betonte, dass es für solche Fahrzeuge in Zukunft sicherlich mehr Geld geben werde, denn die aktuelle Katastrophe habe die bisherigen Maßstäbe verschoben. Ortsbeauftragter Essers wies auf eine weitere Problemlage hin, die dem THW in Hückelhoven bevorstehe. Die momentan benutzte Liegenschaft an der Millicher Straße sei nur gemietet und der Mietvertrag laufe zum Ende 2021 aus. „Die Frage der zukünftigen Liegenschaft muss dringend geklärt werden.

Die Zeit drängt.“, so Essers. Ich werde die Problemsituation an zuständiger Stelle deutlich machen und mich für eine schnelle Lösung einsetzen. Es ist kein zufriedenstellender Zustand, dass eine solche Frage noch nicht geklärt ist. Wir können uns glücklich schätzen, so viele Ehrenamtler zu haben, die Menschen in Not helfen. Es ist aber die oberste Aufgabe des Staates, diesen Ehrenamtlern das notwendige Material und die entsprechenden Unterkünfte zur Verfügung zu stellen.

Staatssekretär Krings betonte: „Ich möchte mich bei Ihnen im Namen meiner Kollegen und der Betroffenen für die geleistete Arbeit bedanken. Sie kommen einerseits einem Auftrag nach, andererseits wissen Sie im Vorfeld nie, wie die Lage vor Ort ist, und ob Sie sich in Gefahr begeben müssen. Ihre Arbeit ist für unsere Gesellschaft so wichtig, dass es einmal mehr klar wird: Ohne Ehrenamt geht es einfach nicht.“

So erreichen Sie Wilfried Oellers:

Wahlkreisbüro

Schafhausener Str. 42
52525 Heinsberg
Tel.: 02452 - 9788120
Fax: 02452 - 9788125
E-Mail: wilfried.oellers@bundestag.de

Deutscher Bundestag

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel.: 030 - 22777231
Fax: 030 - 22776233
E-Mail: wilfried.oellers@bundestag.de

Web: www.wilfried-oellers.de

Facebook: <https://www.facebook.com/WilfriedOellers.CDU>

Ministerin Scharrenbach dankt allen ehrenamtlichen Helfern

Nach einem Ortsbesuch der Überflutungsgebiete in Ophoven und Ohe bedankte sich die Landesministerin für Bauen und Heimat, Ina Scharrenbach, im Namen der Landesregierung bei allen ehrenamtlichen Helfern.

Auf meine Einladung hin stand sie bei einem Treffen in der Feuerwache der freiwilligen Feuerwehr Heinsberg den Einsatzkräften der Katastrophenhilfe von der freiwilligen Feuerwehr, vom THW und vom Deutschen Roten Kreuz zum Austausch zur Verfügung. Ina Scharrenbach verwies darauf, dass eine solche Katastrophenlage ohne das tatkräftige und unermüdliche Engagement der ehrenamtlichen Helfer nicht zu bewältigen wäre. Die Vertreter der anwesenden ehrenamtlichen Hilfs- und Katastrophenschutzorganisationen, Feuerwehr, THW und DRK, betonten im Gespräch mit Scharrenbach, dass eine solche Vehemenz der Schadensereignisse trotz vieler Schutzmaßnahmen und Eigenvorsorge der örtlichen Bevölkerung nicht voraussehbar gewesen sei. Nach diesen schlimmen Erfahrungen muss sich der gesamte Hochwasserschutz aus meiner Sicht auf noch extre-



In Begleitung unserer lokalen Politiker machte sich Ministerin Ina Scharrenbach ein Bild von den Hochwasserschäden in Wassenberg.

mere Ereignisse einrichten, die bisher so noch nicht berechnet worden sind. Wir müssen beim Hochwasserschutz selbst an das Unvorstellbare denken. An das naheliegende aber ebenso. Warnsirenen, um ein Beispiel zu nennen, sollten wieder eingesetzt werden und nicht weiter abgebaut werden. Der parallele Aufbau eines SMS-Warndienstes als Teil eines Warn-Mix sollte vorangetrieben werden. Ganz entscheidend aber ist, dass die gewonnenen Erkenntnisse der Kräfte des

Katastrophenschutzes durch den zuständigen Wasserverband Eifel Rur und der Bezirksregierung jetzt schnellstmöglich und wirksam in Schutzmaßnahmen einfließen. Der Hochwasserschutz für die Bebauung muss nun vorangetrieben und schnellstmöglich umgesetzt werden. Planungen gibt es bereits, dauern nur viel zu lange. Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen, dass das Hochwasser regelmäßiger kommen wird. Darauf müssen wir vorbereitet sein.

Bund unterstützt Flutopfer mit 30 Milliarden Euro

Wenn man mit Betroffenen im Hochwassergebiet gesprochen hat, fällt es schwer, wieder zum Tagesgeschäft überzugehen. Menschen haben ihr Leben gelassen, Existenzen gingen binnen weniger Minuten verloren. Nicht alles wird wieder so sein wie es war.

Dort, wo man helfen kann, sollte dies schnell und mit Blick auf das Leid der Betroffenen erfolgen. Ich empfinde es als richtig, dass Bund und Länder eine Soforthilfe zur Überbrückung von Notlagen von Bürgerinnen und Bürgern, von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben, gewerblicher Wirtschaft und Kommunen beschlossen haben. Es ist ein wichtiges Signal an Menschen in Not, die alles verloren haben. Es spiegelt die große Solidarität im ganzen Land wider.

Die zugesagten Mittel in Höhe von 30 Milliarden Euro des Wiederaufbaufonds von Bund und Ländern sind auch eine wichtige Hilfe für die Kommunen vor Ort. Notwendige strategische Entscheidungen zum Wiederaufbau zerstörter Infrastruktur und kommunaler Strukturen der Daseinsvorsorge haben nur mit den Hilfen aus dem Fonds Aussicht auf Erfolg. Die zügige Reparatur der beschädigten und zerstörten Verkehrsinfrastruktur ist von zentraler Bedeutung. Straßen, Schienenstrecken und Brücken sind die Lebensadern der betroffenen Regionen. Sie sind entscheidend für das Gelingen des Wiederaufbaus und die Zukunft der dort lebenden Menschen. Um bei künftigen Extremlagen die Menschen schneller und wirkungsvoller zu warnen, wurde auch die Ertüchtigung

des Warnsystems für den Katastrophenfall beschlossen – analog wie digital. Dazu gehört zum einen das neue Sirenenförderprogramm des Bundes im Umfang von 88 Millionen Euro, das bei der Flutkatastrophe offensichtlich gewordene Mängel beheben soll. Darüber hinaus wird der Bundestag in einer Sondersitzung mit einem Fluthilfegesetz auch die rechtliche Grundlage für das Cell-Broadcasting legen. Die Möglichkeit, Warnungen an alle Mobiltelefone in der Funkzelle zu senden, sollte so schnell wie möglich kommen. Den Bund-Länder-Beschluss in Originallänge können Sie unter folgendem Link einsehen. <https://www.wilfried-oellers.de/beschluss-der-bundeskanzlerin-mit-den-regierungschefs-der-laender-am-10-august-2021/>

Wir als JU sind immer noch da



Beim JU NRW-Tag trafen die Delegierten des Bezirks Aachen auch Landesverkehrsminister Hendrik Wüst.

Endlich konnten sich im letzten Monat wieder JU'ler aus ganz NRW beim JU-NRW-Tag in Olpe in Präsenz treffen.

Die Tagung stand unter dem Motto „Mehr NRW für Deutschland – Energiegeladen in die 20er Jahre“. Nach Verständnis aller Delegierten ist dies nicht nur Motto, sondern auch Auftrag für die kommende Bundestagswahl. Sowohl unser Landesvorsitzender Johannes Winkel als auch unser Bundesvorsitzender Tilman Kuban schworen die Delegierten gleich zu Beginn auf die

heiße Phase des Bundestagswahlkampfes ein: „Wir als CDU und als JU sind immer noch da! Wir werden es schaffen, wenn wir klarmachen können, wofür wir stehen.“ Es folgte eine spannende Rede von Bundesgesundheitsminister Jens Spahn, der die Perspektive bei der Bekämpfung der Covid-19-Pandemie in den nächsten Monaten so zusammenfasst: „Wir impfen Deutschland zurück in die Freiheit!“ Außerdem durften wir unsere Kommunalministerin Ina Scharrenbach als Gast begrüßen. Sie verspricht: „Wir wollen zurück in die Zukunft mit dem Wieder-

aufbau der durch die Flutkatastrophe betroffenen Regionen.“ Die prominente Liste der Redner komplettierte unser Verkehrsminister Hendrik Wüst: „Mit Digitalisierung wollen wir den Staat, aber auch unser Leben einfacher machen! Dazu brauchen wir endlich eine digitale Bürger-ID!“ Zum Abschluss der Tagung wurde dann die „Olper Erklärung - Energieland NRW Technologiebegeistert. Klimaneutral. Wirtschaftsstark“ beraten und verabschiedet. Mindset der Jungen Union NRW ist dabei: „Durch Marktwirtschaft und Sozialverträglichkeit auf globaler Ebene Vorreiter für eine erfolgreiche Klimapolitik werden“. Neben bestehenden Technologien (Photovoltaik und Windkraft) müssen auch neue bei der Energiegewinnung (Kernfusion) und bei der Energiespeicherung (Verbundsteintürme) sowie dem Energietransport (Wasserstoff) durch staatliche Förderungen forciert werden. Dabei müssen Nachhaltigkeit und Sozialverträglichkeit so realisiert werden, dass diese im Gleichklang mit wirtschaftlichen Interessen stehen. Den langen Beratungstag schloss dann am Abend der Wahlkampfauftakt der JU-NRW ab, bei dem unser Ministerpräsident Armin Laschet den Endspurt in Bundestagswahlkampf einläutete: „Lasst uns so viele Menschen wie möglich von einer Sache überzeugen: Deutschland ist bei der CDU in guten Händen!“

Justin Schippers

**Zu Gast bei
MdB Wilfried Oellers:**

Ralph Brinkhaus
Vorsitzender der
CDU/CSU-Bundestagsfraktion

03.09.2021, 15:00 Uhr,
(Einlass ab 14:00 Uhr)
Waldstadion-Wegberg-Beeck
(Kiefernweg 87, 41844 Wegberg-Beeck)

Wegen der Coronasituation ist der
Einlass nur durch Einhalten der
3G-Regel und Voranmeldung unter
info@cdu-kreis-heinsberg.de
oder 02452/91990
möglich.

WILFRIED
OELLERS

SABINE VERHEYEN

EUROPA - WEIL'S GEMEINSAM BESSER GEHT



Konferenz zur Zukunft Europas

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

**am 9. Mai 2021, dem diesjährigen Euro-
patag, hat die Konferenz zur Zukunft
Europas begonnen. Sie wird sich über
zwei Jahre erstrecken und setzt sich
mit der Frage nach der Zukunft Euro-
pas auseinander.**

Im Mittelpunkt steht dabei die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger. Die Konferenz zur Zukunft Europas bietet im Rahmen von (digitalen) Veranstaltungen allen Europäerinnen und Europäern die Möglichkeit, sich einzubringen und eigene Ideen zu äußern. Begleitet wird der Prozess von der mehrsprachigen Online-Plattform <https://futureu.europa.eu/>. Dort können Bürgerinnen und Bürger Beiträge zu verschiedenen Themenbereichen veröffentlichen und kommentieren und sich so mit Menschen aus ganz Europa über ihre Vorschläge austauschen. Darüber hinaus enthält die Plattform Informationen zu aktuellen Veranstaltungen. Zudem gibt es europäische Bürgerforen, in denen sich jeweils 200 Bürgerinnen und Bürger, die nach dem Zufallsprinzip ausgewählt werden, mit verschiedenen Themenbereichen auseinandersetzen. Ein Drittel der Teilnehmenden wird zwischen 16 und 25 Jahren alt sein, denn die Beteiligung junger Menschen soll im Rahmen der Konferenz besonders gefördert werden. Die Ideen aus den Bürgerforen und der Online-Plattform werden schließlich weitergeleitet an das Plenum der Konferenz. Es besteht aus Mitgliedern des EU-Parlaments, der Europäischen Kommission, des Rates und aller nationalen Parlamente sowie aus Bürgerinnen und Bürgern. Das Plenum der Konferenz zur Zukunft Europas debattiert die verschiedenen Themen und erarbeitet Vorschläge. Die endgültigen Ergebnisse werden in einem Bericht auf

der digitalen Plattform veröffentlicht. Ich freue mich sehr, dass die Konferenz zur Zukunft Europas nach einer pandemiebedingten Verschiebung nun endlich gestartet ist. Denn nicht zuletzt die Coronakrise hat uns gezeigt, dass Reformen in der EU nötig sind. Zwar hat die Europäische Union in den letzten Jahrzehnten enorme Fortschritte erzielt, doch wir stehen nun vor neuen Herausforderungen. Einerseits müssen wir uns gegen aufsteigende Mächte wie China behaupten. Andererseits gilt es, die Digitalisierung und den grünen Wandel voranzutreiben sowie die Migrationsströme zu bewältigen. Diese Ziele können wir nur gemeinsam erreichen. Gerade in Krisenzeiten wie diesen müssen wir umso mehr zusammenhalten.

Als CDU/CSU-Gruppe im Europäischen Parlament haben wir ein Positionspapier zur Konferenz zur Zukunft Europas verfasst, das unsere Forderungen und Wünsche enthält. Dieses können Sie hier einsehen: https://www.sabine-verheyen.de/wp-content/uploads/2021/02/Positionspapier-CDU-CSU-Gruppe_Konferenz-zur-Zukunft-Europas.pdf Wir sind der Meinung, dass die EU handlungsfähiger werden muss, um die aktuellen Herausforderungen zu meistern. Nur so können wir schnelle und wirksame Lösungen für Probleme finden. Wir dürfen keine Angst vor Veränderungen haben, sondern sollten offen und

selbstkritisch in die Zukunft blicken! Dazu gehört für mich neben inhaltlichen Diskussionen auch das Hinterfragen von aktuellen Strukturen.

Zudem müssen wir die Demokratie in der EU stärken, um gemeinsam erfolgreich zu sein. Obwohl ein geeintes Europa uns allen tagtäglich große Vorteile bringt, ist dies leider nicht immer sichtbar. Wir müssen daher die Stärken der EU deutlicher machen und die Arbeit der Europäischen Union transparenter gestalten. Zudem muss klar sein: Unsere Demokratie lebt von der Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger. Ihre Mitsprache ist elementar. Die Konferenz zur Zukunft Europas stellt somit eine große Chance dar, die Erwartungen, Sorgen und Hoffnungen der Menschen aufzunehmen und diese in konkrete Maßnahmen umzusetzen.

Ich wünsche mir daher für die nächsten zwei Jahre eine offene, selbstkritische und ehrliche Debatte, in die sich möglichst viele Europäerinnen und Europäer einbringen. Sie alle möchte ich herzlich einladen, sich zu beteiligen! Denn das Europa von Morgen können wir nur gemeinsam gestalten.

Ihre Europaabgeordnete

Sabine Verheyen

So erreichen Sie Sabine Verheyen:

Europabüro Aachen

Monheimsalle 37
52062 Aachen
Tel.: 0241 - 5600 6933/34
Fax: 0241 - 5600 6885
E-Mail: sabine.verheyen@ep.europa.eu
Mitarbeiter: Sandra Esser
Lucy Hensel

Europabüro Brüssel

Rue Wiertz SPINELLI 15E202
B 1047 Brüssel
Tel.: 0032 228 37299/47299
Fax: 0032 228 49299
E-Mail: sabine.verheyen@ep.europa.eu
Mitarbeiter: Katharina Bertl
Jill Maassen

Senioren Union geht mit Vollgas in den Bundestagswahlkampf



Die Senioren Union bot starke Prominenz auf, um Wilfried Oellers bei seinem Wahlkampf zu unterstützen.

Mit der Kreisversammlung im Haus Sodekamp-Dohmen in Hilfarth startete die Senioren Union der CDU des Kreises Heinsberg den Bundestagswahlkampf.

Vorsitzender Hans-Josef Heuter konnte eine große Mitgliederzahl und viele interessierte Teilnehmer begrüßen. Erfreut war er darüber, den Bundestagskandidaten Wilfried Oellers, den Gastredner Dr. Günther Krings, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesinnenministerium, und den Landesvorsitzenden der Senioren Union NRW, Helge Benda, begrüßen zu dürfen. Auch der Bezirksvorsitzende der Senioren Union, Herbert Geller, der Landtagsabgeordnete Thomas Schnelle und der ehemalige Landtagsabgeordnete Dr. Gerd Hachen zählten zum Teilnehmerkreis.

In seinem Grußwort brachte Helge Benda seine Freude darüber zum Ausdruck, sich wieder in Präsenz wiedersehen zu können. Er lobte das außergewöhnliche Engagement der Senioren Union des Kreises Heinsberg und ging auf die Themen Einsamkeit, Krankheiten, Beirat für Generationen und Demographie ein, die die Menschen während der Coronapandemie in besonderer Weise bewegt hätten. Ein wichtiges Ziel unseres Bundeskanzlerkandidaten Armin Laschet müsse es sein, Politik mit älteren für ältere Menschen zu machen. Dr. Krings begann mit den Worten:

„59 Tage sind es noch bis zur Bundestagswahl“ Sein Credo: Es liegt noch sehr viel harte Arbeit vor uns, denn es ist kein Bundestagswahlkampf wie immer. Corona, Impfen, Flutkatastrophe.... es wird eine Richtungswahl in besonderem Maße. Die Problematik ist, einige unserer Mitbewerber wollen eine andere Republik! Sie sind Sachargumenten nicht zugänglich, wie man z. B. bei den Protesten zum Tagebau hier im Kreis Heinsberg besonders deutlich und hautnah sehen kann. Wir wollen den Klimaschutz mit demokratischen Mitteln angehen und nicht in extreme Lösungen verfallen, die den Wohlstand und die soziale Komponente gefährden. Wir brauchen eine neue politische Agenda, realistische Vorschläge im immer härter werdenden internationalen Wettbewerb, denn wir wollen unseren Sozialstaat erhalten und nicht schlechter werden. Wir müssen in vielen Bereichen, insbesondere beim Hochwasserschutz, dazu lernen und besser werden. Und das kostet Geld. Wir sind die Partei der Freiheit, der Chancengleichheit, in der die Gesellschaft durch gute Bildung Wohlstand schafft und zusammenhält. Wir müssen noch schneller und mehr investieren in Digitalisierung und technische Entwicklung.

Dr. Krings hob auch hervor, dass wir auch Europapartei für Frieden und Freiheit sind. Er sprach über die Asylproblematik, zahlenmäßige Begrenzung der Aufnahmekapazität, Personalaufsto-

ckung, Herkunftsstaatenvereinbarungen und Rückführung und wies darauf hin, dass das europäische Asylrecht dringend einer Änderung bedarf. Er streifte auch die Themen Verfassungsschutz und Nachrichtendienste und hob deren Wichtigkeit hervor, um Extremismus rechtzeitig erkennen zu können. Der Gastredner beendete seinen hochinteressanten Vortrag mit dem Leitgedanken: Wir müssen weiterhin gemeinsam bereit sein, aus der Geschichte zu lernen. Deshalb sei der Slogan der Senioren Union sehr überzeugend: „Zukunft braucht Erfahrung!“.

Hans-Josef Heuter bat anschließend Wilfried Oellers ans Rednerpult. In seinem Rückblick auf die zu Ende gehende Legislaturperiode verwies er auf die erfolgreiche Regierungsarbeit der Bundes-CDU, an der er mitwirken durfte. Besonders stolz sei er darauf, dass aufgrund seiner Hartnäckigkeit ein Standort der Bundespolizei im Zollgebäude in Heinsberg eingerichtet wurde und dass die Hauptstelle in Aachen eine Personalaufstockung erfuhr. Beim Thema Sicherheit brauchen wir uns also nicht zu verstecken. Neben dem ICE-Bahnhof Geilenkirchen sei ein weiterer Langstreckenbahnhof in Erkelenz errichtet worden. Für die Mobilität der Menschen im Kreis sei dies eine sehr gute Entscheidung. Für den Netzausbau erhalten wir Gelder zur Beseitigung der „weißen Flecken“ (Glas-

faser), damit es mit der Digitalisierung schneller vorwärtsgehen kann.

Ziele für die Zukunft seien u.a. für ihn:

- Grenzüberschreitende Polizei unter einem Dach (Land-Bund-europäische Nachbarstaaten).
- Garzweiler II – wegweisende Entscheidungen in Händen der CDU. Im Regierungsprogramm schlagen wir vor, fünf Jahre früher als im Pariser Abkommen vereinbart, klimaneutral zu werden. Also im Jahr 2045.
- Den Zusammenhalt unserer Gesellschaft zu stärken und auszubauen (nicht nur in Katastrophenzeiten). Wie wertvoll und wichtig der Zusammenhalt der Gesellschaft ist, konnten wir in der letzten Woche deutlich sehen. Die Freiwillige Feuerwehr im Kreis Heinsberg hat vor der Hochwasserkatastrophe vier neue Fahrzeuge erhalten. Es ist also etwas getan worden. Nichts ist so gut, als dass es nicht besser werden könnte.

- Sozialpolitik: Die Sozialquote liegt in Deutschland über 50 Prozent. Wir sind ein sehr soziales Land. Die Sozialsysteme (Rente, Pflege....) müssen aber dringend langfristig zukunftssicher gemacht werden.

Wilfried Oellers wies darauf hin, dass ein Schwerpunkt seiner Arbeit weiterhin sei, behinderten Menschen eine berufliche Tätigkeit zu ermöglichen. Er setze sich im Behindertenbereich für ein ausreichendes Budget für Ausbildung und Arbeit, für Unterstützungsprogramme, Beraterstellen für Unternehmer und Arbeitnehmer, für ein unabhängiges Beratungsangebot bei der Arge, für Barrierefreiheit, Teilhabe an der digitalen Welt, gerechtes Lohnsystem u.a.m. ein.

Zum Abschluss seiner Rede versicherte Oellers, er habe sich aus Überzeugung wieder als Bundestagskandidat für unseren Heimatkreis beworben und

wolle gerne die Menschen des Kreises auch in der kommenden Wahlperiode im Deutschen Bundestag vertreten. Der Wahlkampf wird in diesem Jahr Corona-bedingt anders ablaufen. Ich möchte aber so viele Menschen wie möglich persönlich ansprechen und werde versuchen, in alle Städte, Gemeinden und Ortschaften zu kommen und mich den Bürgern persönlich vorzustellen. Alle 255.000 Bürger werde ich sicherlich nicht erreichen. Ich bitte Sie daher, mir und der CDU am 26. September bei der Bundestagswahl ihre Stimme zu geben und in ihrem Familien-, Freundes- und Bekanntenkreis für die CDU und für mich zu werben.

Wilfried Oellers und Dr. Krings verabschiedeten sich gegen 18 Uhr, um die Gelegenheit wahrzunehmen, sich, stellvertretend für die vielen unermüdlichen Helfer bei der Hochwasserkatastrophe, bei der THW-Ortsgruppe Ratheim zu bedanken. **Barbara Conrads**

Planwagenfahrt mit Wilfried Oellers und direktem Kontakt zu den Bürgern

Kürzlich waren wir, die Mitglieder der JU Gangelt und Selfkant, bei schönstem Wetter mit dem Planwagen durch die beiden Gemeinden unterwegs – mit an Bord Wilfried Oellers.

Wir starteten am Infocenter in Gangelt. Hier haben wir den Planwagen schön „geschmückt“ und das erste Kaltgetränk genossen.

Anschließend fuhren wir den ersten Punkt, Rewe Schmitz in Birgden, an. Dort konnten die Bürgerinnen und Bürger den direkten Kontakt zu unserem Kandidaten für die Bundestagswahl suchen. Begleitet vom auffälligen Planwagen war das natürlich ein Highlight.

Der zweite Stopp war an der Mühle in Breberen, wo Uwe Kröger eine interessante Führung ermöglichte. Danach ging´s von der Gemeinde Gangelt in den Selfkant. Erster Halt war der Sportpark des SC Selfkant in Höngen. Hier gab es mit den Vorstandsmitgliedern eine weitere Führung. Anschließend haben wir in Saeffelen mit Ortsvorsteher Werner Joerißen den neuen Dorfsaal besichtigt. Sowohl in Höngen als auch in Saeffelen waren



Hoch auf dem grünen Trecker: Die Junge Union Gangelt/Selfkant war mit Wilfried Oellers auf Wahlkampftour.

die Teilnehmerinnen und Teilnehmer beeindruckt von der ehrenamtlichen Eigenleistung. Unsere Planwagentour fand ihren krönenden Abschluss im „Sommergarten“

in Saeffelen. Wir bedanken uns bei allen Teilnehmerinnen, Teilnehmern und Gästen, die zu diesem tollen Tag beigetragen haben.

Vera Dammers und Tim Heinrichs

Überwältigendes Wahlergebnis bestätigt Dagmar Ohlenforst

Einen neuen Vorstand wählte die Frauen Union Gangel-Selkant-Waldfeucht bei einer Präsenzveranstaltung auf der Außenterrasse des „Mercator Hotels“ in Gangel.

Die Vorsitzende Dagmar Ohlenforst legte nach der Begrüßung ihren Rechenschaftsbericht ab, aus dem hervorging, dass die FU GaSeWa auch in der Coronazeit keineswegs untätig war. So hatte man sich unter anderem in einer digitalen Veranstaltung mit dem Thema „Sind die Frauen die Verlierer der Coronapandemie“ mit der Bundestagsabgeordneten Silvia Pantel auseinandergesetzt, sich mit Wilfried Oellers über aktuelle bundespolitische Themen ausgetauscht und die Reihe „Frauen im Beruf“ digital fortgesetzt. Dabei berichteten zwei Hebammen über die Aufgaben, Freuden und Probleme ihres Berufs. Dagmar Ohlenforst wies darauf hin, dass bei den Kommunalwahlen viele junge Frauen in die politischen Gremien gewählt worden sind. Selbstverständlich habe es auch digitale Vorstandssitzungen gegeben. Als dem Vorstand die Entlastung erteilt worden war, begannen die Neuwahlen. Hierbei wurde Dagmar Ohlenforst mit einem überwältigenden Ergebnis erneut zur Vorsitzenden gewählt. Zu Stellvertreterinnen wurden, ebenfalls einstimmig, Anna Stelten (Selkant) und Hanni Stolz (Waldfeucht) bestimmt. Schriftführerin wurde Katharina Jansen. Den Vorstand komplettieren als Beisitzerinnen: Heike Dahlmanns, Nathalie Heerings, Stefanie



Waren erfreut über die langersehnte Präsenzveranstaltung: Vorne: Sandra Nobis, Eva Hagen. Reihe hinten: Nathalie Heerings, Romi Gielen, Heike Dahlmann, Heinz-Josef Schrammen, Hanni Stolz, Hanni Nießen, Dagmar Ohlenforst. Erwin Dahlmanns, Anna Stelten, Dorothea Blohm, Katharina Jansen, Norbert Reyans. (jeweils von links nach rechts)

Jabusch-Pergens sowie Sandra Nobis. Alle Damen, außer Hanni Stolz, wurden auch für die Vorstandsneuwahlen der Kreis FU benannt. Hanni Stolz verzichtet bei der Kreis FU aus persönlichen Gründen auf eine erneute Kandidatur.

Die alte und neue Vorsitzende Dagmar Ohlenforst konnte in den Reihen der Mitgliederversammlung auch hohen Besuch begrüßen: die Bürgermeister Norbert Reyans (Selkant) und Heinz-Josef Schrammen (Waldfeucht) sowie den stellvertretenden

Landrat des Kreises Heinsberg Erwin Dahlmanns (Gangel).

Alle drei berichteten aus den ersten Monaten der neuen Legislaturperiode, welche Ziele und Maßnahmen sie angehen werden bzw. bereits angegangen sind.

In einem Punkt waren sich alle Beteiligten der Versammlung einig: Digitale Formate waren zwar ein gutes Hilfsmittel in der Pandemie, sind aber kein Ersatz für persönlichen Begegnungen und den persönlichen Meinungsaustausch. **Heike Dahlmanns**

UNION HS-Mitgliederzeitung
des CDU-Kreisverbandes
Heinsberg

Herausgeber und Verlag:
CDU-Kreisverband Heinsberg
Schafhausener Str. 42 · 52525 Heinsberg
Tel. (0 24 52) 91 99 - 0
Fax (0 24 52) 91 99 - 40
info@cdu-kreis-heinsberg.de
www.cdu-kreis-heinsberg.de

Redaktion:

Bernd Krückel (verantw. im Sinne des
Presserechts)

Druck: Druckerei Jakobs GmbH

Erscheinungsweise:

monatlich. UNION HS ist auf umweltfreundlich,
chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt. Der
Bezugspreis ist im Mitgliederbeitrag enthalten.
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht
unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Reisen:

Der CDU-Kreisverband Heinsberg ist der
Vermittler der Reisen, nicht der Veranstalter.

Bankverbindungen des

CDU-Kreisverbandes Heinsberg:

Kreissparkasse Heinsberg
IBAN DE70312512200002001006
BIC WELADED1ERK
Volksbank eG Heinsberg
IBAN DE66370694123300984010
BIC GENODED1HRB

Hilde Junker folgt auf Gabi Jungnitsch

Mehr als zehn Jahre hat Gabi Jungnitsch maßgeblich die Geschicke als Vorsitzende der Frauen Union in Übach-Palenberg mitgestaltet.

Bei der im Palenberger Mehrgenerationenhaus durchgeführten Mitgliederversammlung, bei der auch der Vorstand neu gewählt wurde, stellte sie sich für dieses Amt nicht mehr zur Verfügung. Vor den von Oliver Walther geleiteten Wahlen berichtete Gabi Jungnitsch über die in den beiden letzten Jahren trotz der Coronapandemie stattgefundenen vielfältigen Aktivitäten. Dazu gehörten sowohl die unter Coronaschutzbedingungen im Mehrgenerationenhaus stattgefundenen und die Geselligkeit pflegenden Frühstückstreffen als auch die gemeinsamen Nachmittagsausflüge mit Kaffee- und Kuchenangeboten. Durch den Rechenschaftsbericht wurden auch die Muttertagsaktionen der letzten Jahre wieder ins Gedächtnis gerufen und hier

ertag eines jeden Jahres viele Hunderte Besucher in das CMC, wobei die Erlöse aus den Standgebühren von der Frauen Union seit Jahren für die „Aktion: unsere Kinder“ (unbürokratische Unterstützung bedürftiger Kinder) weitergegeben werden. Erwähnenswert sind sicherlich auch die im Herbst immer recht gut besuchten Autorenlesungen in Schloss Zweibrücken. Dabei lesen jeweils diverse heimische Autoren, namentlich seien hier z. B. Heike Dahlmanns aus Gangelt und Kurt Lehmkuhl aus Erkelenz genannt, aus ihren Werken vor.

Bei den Wahlen wurde Hilde Junker für das Amt der Vorsitzenden vorgeschlagen und einstimmig gewählt. Für das Amt der stellvertretenden Vorsitzenden stellte sich Gabi Jungnitsch zur Verfügung. Wie auch bei den Wahlen von Schriftführerin Uschi Schmidt und den Beisitzerinnen Regina Buckenhofer, Sibille Breiler und Petra Nitsch erfolgte auch diese Wahl einstimmig.



Nach der Mitgliederversammlung mit Neuwahlen stellten sich Bürgermeister Oliver Walther, die langjährige Vorsitzende Gabi Jungnitsch, Sibille Breiler, die neue Vorsitzende Hilde Junker, Monika Lux, Petra Nitsch, Uschi Schmidt und Regina Buckenhofer dem Fotografen.

insbesondere die des Jahres 2019, bei der die CDU-Frauen einen Luftballonwettbewerb für Kinder organisiert und durchgeführt hatten. Leider konnte im Jahr 2020 der „Klassiker“ der Übach-Palenberger Frauen Union, die „Hobbykünstlerausstellung“, coronabedingt nicht stattfinden. Diese Veranstaltung, seit vielen Jahren von der Frauen Union organisiert, zieht ansonsten jeweils am Volkstrau-

Für den Stadtverband gratulierten den neuen Vorstandsmitgliedern der Frauen Union der Übach-Palenberger CDU-Stadtverbandsvorsitzender Oliver Walther, ich, als sein Stellvertreter, Internetbeauftragter Lars Kohnen sowie Mitgliederbeauftragter Dietmar Lux. Auch CDU-Kreistagsmitglied Monika Lux schloss sich als Gratulantin an.

Walter Junker

Erste Hilfe Kurs war voller Erfolg

Auf Initiative der Gangelter CDU wurde kürzlich ein Erste-Hilfe Kurs in der Breberener Festhalle durchgeführt, den alle Teilnehmer erfolgreich abgeschlossen haben.



Wegen der Coronabestimmungen konnten leider nur 20 Teilnehmer am Kurs teilnehmen, obwohl sich viel mehr angemeldet hatten. Unter der Leitung von Gerd Schütz waren alle Beteiligten aktiv und wissbegierig bei der Sache und konnten nach den theoretischen Einführungen an verschiedenen, einzeln aufgebauten Stationen auch aktiv die Erste Hilfe an Puppen einüben. Für die einen war es ein Kurs zur Vorbereitung auf die Führerscheinprüfung, für die anderen, meist älteren Personen, eine Auffrischung bereits bekannter Maßnahmen an einem möglichen Unfallort. Für alle aber war es ein Kurs voller Abwechslung, spannend und zum Teil spaßig vorgetragen und durchgeführt vom Übungsleiter. Die Zeit verging an diesem Übungstag wie im Flug und wurde dankenswerterweise durch einen vitaminreichen Mittagsimbiss, den die Frauen vom Vorstand der Frauen Union vorbereitet hatten, aufgelockert. Allen Teilnehmern danken wir für ihr Engagement und wünschen viel Erfolg beim Einsatz des erlernten Wissens. Den Initiatoren und Unterstützerinnen danken wir für die reibungslose Durchführung des ganzen Tages. Die Einnahmen aus den Kursgebühren wurden komplett an die DLRG weitergegeben.

Dr. Heiner Breckmann

BUND

Bundestagswahl
Sonntag, 26.09.2021

LAND

CDU-Landesparteitag
Samstag, 23.10.2021
 Näheres wird noch bekanntgegeben

Landtagswahl
Sonntag, 15.05.2022

KREIS

CDU-Kreisvertreterversammlung - Nordkreis
 Wahlkreis 10 HS II
Dienstag, 28.09.2021, 19.00 Uhr, Ort offen x¹

CDU-Kreisvertreterversammlung - Südkreis
 Wahlkreis 9 HS I
Mittwoch, 29.09.2021, 20.00 Uhr, Ort offen x¹

Stadtverband Heinsberg:
 CDU-OV Waldenrath/Straeten - Neuwahl des Vorstandes
Mittwoch, 01.09.2021, 20.00 Uhr,
 Gaststätte Feltmann x¹

CDU-OV Porselen/Horst - Neuwahl des Vorstandes
Donnerstag, 09.09.2021, 20.00 Uhr,
 Pfarrzentrum Porselen x¹

CDU-OV Dremmen - Neuwahl des Vorstandes
Montag, 13.09.2021, 19.30 Uhr,
 Gaststätte „Alt Dremmen“, Mellerstraße x¹

CDU-OV Kempen - Neuwahl des Vorstandes
Mittwoch, 15.09.2021, 19.30 Uhr,
 Gaststätte „Am Dorfplatz“, Kämpchenstr. 1 x¹

An folgenden Terminen sind im Stadtverband Heinsberg
 aktuell Canvassing-Termine geplant:

Samstag, 18.09.2021, 10:00 bis 13:00 Uhr,
 Heinsberg, Marktplatz

Freitag, 24.09.2021, 9:30 bis 12:00 Uhr,
 Heinsberg, Wochenmarkt

Samstag, 25.09.2021, 7:00 bis 9:00 Uhr,
 Dremmen

Samstag, 25.09.2021, 10:00 bis 13:00 Uhr,
 Heinsberg, Marktplatz

Stadtverband Hückelhoven:
 CDU-STV Hückelhoven - Hofwahlkampf
 mit Wilfried Oellers

Mittwoch, 01.09.2021, ab 19.00 Uhr,
 Hof der Familie Gassen, Kleingladbach,
 Erkelenzer Str. 12

CDU-STV Hückelhoven - Wahlkampfstand auf dem
 Wochenmarkt in Hückelhoven
Freitag, 17.09.2021, ab 8.30 Uhr,
 Wochenmarkt

Gemeindeverband Selfkant:

CDU-OV Havert/Stein - Bürgerversammlung
Freitag, 03.09.2021, 19.00 Uhr, Hauptstr. 21
 Thema: Verkehrsproblematik K 2

CDU-OV Süsterseel - Neuwahl des Vorstandes
Montag, 06.09.2021, 19.00 Uhr,
 Schützenhaus x¹

FU:
 FU-STV Übach-Palenberg - Frühstück
Donnerstag, 09.09.2021, 9.30 Uhr,
 Mehrgenerationenhaus

SEN:
 SEN-STV Erkelenz - Mitgliedertreff
Dienstag, 21.09.2021, 16.00 Uhr, Café Kö

SEN-Landesdelegiertentag
Dienstag, 21.09.2021, Uhrzeit offen,
 OWL-Event-Center in Halle (Westfalen)

AK Reise: Vorschau:



Peterhof Foto: Pixabay

St. Petersburg
Mittwoch, 13.10.2021 - Sonntag, 17.10.2021
 Auskunft erteilt: Rosemarie Gielen 02454/1436

Zu allen mit x¹ gekennzeichneten Terminen werden
 Einzeleinladungen verschickt

